

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Kapitel 1 - Einleitung	31
A. Thema und Ziel der Arbeit	31
B. Gang der Untersuchung	31
C. Die Entwicklung hin zur Störerhaftung des BBodSchG für schädliche Bodenveränderungen und Altlasten	32
I. Altlastenproblematik vor Inkrafttreten des BBodSchG	33
1. Bundesgesetzliche Regelungen	33
2. Landesrechtliche Regelungen	34
II. Altlastenproblematik nach Inkrafttreten des BBodSchG	35
Kapitel 2- Sanierungshaftung	37
A. Haftungsgegenstand	37
I. Definition des Bodens	38
1. Allgemein	38
2. Gewässerbett/Grundwasser	40
a. Gewässerbett	40
b. Grundwasser	41
aa. Verfassungsrechtliche Dimension	41
bb. Stellungnahme	42
cc. Abgrenzung Boden - Grundwasser	43
II. Schädliche Bodenveränderungen und Altlasten	45
1. Allgemein	45
2. Schädliche Bodenveränderungen	45
a. Beeinträchtigung der Bodenfunktionen	46
b. Eignung, für den Einzelnen oder die Allgemeinheit Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen herbeizuführen	47
aa. Gefahr	47
bb. Erheblicher Nachteil/erhebliche Belästigung	48
cc. Einzelner/Allgemeinheit	49
dd. Eignung	50
ee. Konkretisierung durch BBodSchV	51
III. Altlasten	52
1. Allgemein	52
2. Altablagerungen	54
a. Abfallbeseitigungsanlagen	55
b. Sonstige Grundstücke mit Abfallbezug	56
3. Altstandorte	57
B. Haftungsrechtsfolgen	58
I. Anwendungsbereich des BBodSchG	58
1. Allgemein	58
2. Verhältnis des BBodSchG zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht	60
a. Anwendbarkeit des BBodSchG beim Aufbringen von Abfällen zur Verwertung	60
b. Verhältnis des BBodSchG zu den Vorschriften über die Zulassung und den Betrieb von Abfallbeseitigungsanlagen sowie zur Stilllegung von Deponien	60
aa. Zulassung und Betrieb von Abfallbeseitigungsanlagen	61
bb. Stilllegung von Deponien	62

c.	Vorrang des KrW-/AbfG beim Vorliegen von Abfällen	65
aa.	Allgemein	65
bb.	Nach der „Van de Walle“-Entscheidung des EuGH	66
(1)	Die Entscheidung	66
(2)	Konsequenzen für die Abgrenzung von Abfall- und Bodenschutzrecht in Deutschland	67
(3)	Stellungnahme	68
(a)	Anwendbarkeit der Abfallrahmenrichtlinie auf kontaminiertes Erdreich	68
(b)	Umsetzung der Ziele der Abfallrahmenrichtlinie in Deutschland	71
(4)	Ergebnis	72
3.	Verhältnis des BBodSchG zu den Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter	72
4.	Verhältnis des BBodSchG zu den Vorschriften des Düngemittel- und Pflanzenschutzrechts	73
5.	Verhältnis des BBodSchG zu den Vorschriften des Gentechnikrechts	74
6.	Verhältnis des BBodSchG zu den Vorschriften des Zweiten Kapitels des Bundeswaldgesetzes und der Forst- und Waldgesetze der Länder	75
7.	Verhältnis des BBodSchG zu den Vorschriften des Flurbereinigungsgesetzes über das Flurbereinigungsgebiet, auch in Verbindung mit dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz	75
8.	Verhältnis des BBodSchG zu den Vorschriften über Bau, Änderung, Unterhaltung und Betrieb von Verkehrswegen oder Vorschriften, die den Verkehr regeln	76
9.	Verhältnis des BBodSchG zu den Vorschriften des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts	77
10.	Verhältnis des BBodSchG zu den Vorschriften des Bundesberggesetzes und der auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen über die Errichtung, Führung oder Einstellung eines Betriebes	78
11.	Verhältnis des BBodSchG zum Bundes-Immissionsschutzgesetz	79
12.	Verhältnis des BBodSchG zu den Vorschriften des Atomgesetzes und der Strahlenschutzverordnung	82
13.	Verhältnis des BBodSchG zu den Vorschriften über Kampfmittel	82
a.	Abgrenzung Kampfmittel - Kampfstoffe	82
b.	Ausnahmen für militärisch genutzte Grundstücke	83
14.	Verhältnis des BBodSchG zum Wasserrecht	85
15.	Verhältnis des BBodSchG zum Naturschutzrecht	86
16.	Verhältnis des BBodSchG zum Umweltschadensgesetz	86
II.	Inhalt der Sanierungsverpflichtung	90
1.	Allgemeines zur Sanierungsverpflichtung	90
2.	Sanierungsmethoden	91
a.	Dekontaminationsmaßnahmen	92
b.	Sicherungsmaßnahmen	94
c.	Maßnahmen zur Beseitigung oder Verminderung schädlicher Veränderungen der Bodenbeschaffenheit	95
3.	Rangfolge der Sanierungsmethoden	95
4.	Nutzungsabhängigkeit	96
a.	Schädliche Bodenveränderungen und Altlasten, die vor dem 01. März 1999 eingetreten sind	97
aa.	Allgemein	97
bb.	Vorhandensein planungsrechtlicher Festsetzungen	99
cc.	Fehlende planungsrechtliche Festsetzungen	99
b.	Schädliche Bodenveränderungen und Altlasten, die nach dem 01. März 1999 eingetreten sind (Neulasten)	100
aa.	Anwendungsbereich	101
bb.	Vertrauensschutz	102
5.	Grundwassersanierung	104

Kapitel 3 - Haftungsreichweite	108
A. Begrenzung der Störerhaftung durch die Legalisierungswirkung von Genehmigungen	108
I. Allgemein	108
II. Partizipation des Zustandsverantwortlichen	109
III. Ausschluss der Legalisierungswirkung bei Neulasten, § 4 Abs. 5 BBodSchG	111
1. Meinungsstand	111
2. Stellungnahme	112
3. Ergebnis	112
B. Begrenzung der Störerhaftung durch Freistellung	113
C. Begrenzung der Störerhaftung durch Verjährung	115
D. Begrenzung der Störerhaftung durch Verwirkung	116
I. Allgemein	116
II. Meinungsstand	117
III. Stellungnahme	117
IV. Ergebnis	119
E. Begrenzung der Störerhaftung durch öffentlich-rechtlichen Sanierungsvertrag	119
F. Begrenzung der Störerhaftung durch die Rechtsprechung des BVerfG zur Haftungsbegrenzung bei Inanspruchnahme des Zustandsverantwortlichen	121
I. Einführung	121
II. Entwicklung bis zur Entscheidung des BVerfG	121
III. Die Entscheidung des BVerfG	124
IV. Folgen der Entscheidung des BVerfG	126
1. Kodifizierungsversuche	126
2. Weiterentwicklung der Grundsätze des BVerfG	128
a. Verkehrswert als Haftungsgrenze	128
aa. Verkehrswertbestimmung	129
bb. Für die Verkehrswertbestimmung maßgeblicher Zeitpunkt	130
cc. Berücksichtigung von Wertsteigerungen	131
dd. Berücksichtigung von Grundpfandrechten	132
(1) Meinungsstand	132
(2) Stellungnahme	133
ee. Berücksichtigung von verbleibenden Restkontaminationen	133
ff. Berücksichtigung zivilrechtlicher Freistellungs- oder Refinanzierungsansprüche	134
gg. Berücksichtigung des Kaufpreises für das verunreinigte Grundstück	135
b. Fallgruppen, in denen die Haftung auf den Verkehrswert begrenzt ist	136
aa. Meinungsstand	136
bb. Stellungnahme	137
cc. Tatbestände	138
dd. Zumutbarkeitsgrenze	139
c. Fallgruppen, in denen die Haftung nicht auf den 1 Verkehrswert begrenzt ist	139
aa. Haftungsgrenze unterhalb des Verkehrswerts	139
(1) Tatbestände	139
(2) Zumutbarkeitsgrenze	140
bb. Haftungsgrenze oberhalb des Verkehrswerts	141
(1) Tatbestände	142
(2) Zumutbarkeitsgrenze	144
(a) Grad der Fahrlässigkeit	144
(aa) Meinungsstand	144
(bb) Stellungnahme	145
(b) Haftungsobergrenze	146

(aa) Rechtlicher Zusammenhang	146
(bb) Wirtschaftlicher Zusammenhang	148
(cc) Sonderfall Betrieb/Unternehmen	149
(aaa) Allgemein	149
(bbb) Meinungsstand	149
(ccc) Stellungnahme	150
d. Kombinationsfälle	152
3. Berücksichtigung der Entscheidung des BVerfG in der Praxis	153
Kapitel 4- Störerhaftung	155
A. Der Verursacher	155
I. Grundsätze	155
II. Verursacherhaftung	158
1. Des Zustandsverantwortlichen als Handlungsstörer	158
a. Durch Tun	158
b. Durch Unterlassen	159
aa. Meinungsstand	160
bb. Stellungnahme	161
2. Verursacherhaftung der Gemeinde durch Bauleitplanung	162
a. Meinungsstand	162
b. Stellungnahme	163
3. Störermehrheiten	165
4. Haftung für Dritte	166
a. Allgemein	166
b. Meinungsstand	167
aa. Stellungnahme	168
bb. Ergebnis	171
c. Einzelfragen	171
aa. Haftung des Geschäftsherrn für seine Mitarbeiter	172
(1) Handeln auf Grund von Einzelanweisungen	172
(2) Handeln innerhalb des Aufgabenbereichs	172
(3) Überschreitung des Aufgabenbereichs/Exzess	173
bb. Haftung für Beauftragte, Unternehmer und Subunternehmer	174
cc. Haftung für Minderjährige und andere Fürsorgebedürftige	174
d. Einstandspflicht für Verhalten verfassungsmäßiger Vertreter	175
5. Die Verhaltensverantwortlichkeit in der Insolvenz	176
6. Beweislast	178
III. Haftungsbegrenzung	179
1. Allgemein	179
2. Exkurs: Erlöschen von Ansprüchen gegen das Deutsche Reich nach dem Allgemeinen Kriegsfolgegesetz (AKG)	182
B. Der Gesamtrechtsnachfolger des Verursachers	182
I. Einführung	182
II. Einzelrechtsnachfolge und Gesamtrechtsnachfolge	183
III. Abstrakte und konkrete Polizeipflichten	184
IV. Verfassungsmäßigkeit (Rückwirkungsverbot)	185
1. Allgemein	185
2. Streitstand	187
a. Einführung in den Streitstand	187
b. Die Auffassungen im Detail	187
aa. Echte Rückwirkung	187
bb. Deklaratorische Kodifizierung	189
cc. Entwicklung in der obergerichtlichen Rechtsprechung	190
(1) Ansicht des BGH	190
(2) Ansicht des VGH Mannheim	191
(3) Ansicht des BVerwG	191
c. Stellungnahme	192

d.	Auswirkungen auf die Praxis	194
V.	Haftung des Gesamtrechtsnachfolgers des Verursachers	195
1.	Sanierungspflicht des Rechtsvorgängers	196
2.	Übertragungsfähigkeit	198
3.	Übertragungstatbestand	199
a.	Erbfolge	199
aa.	Allgemein	199
bb.	Erbrechtliche Haftungsbeschränkung	200
b.	Gesamtrechtsnachfolge im Falle gesellschaftsrechtlicher Transaktionen	202
aa.	Verschmelzung	203
bb.	Spaltung	204
(1)	Aufspaltung	205
(a)	Aufspaltung als Gesamtrechtsnachfolgetatbestand gem. § 4 Abs. 3 S. 1 Alt. 2 BBodSchG	205
(b)	Umwandlungsrechtliche Besonderheiten der Gesamtrechtsnachfolgehaftung	205
(2)	Abspaltung und Ausgliederung	207
(a)	Stellungnahme	207
(aa)	Erstreckung des § 4 Abs. 3 S. 1 Alt. 2 BBodSchG auf Grund des Verursacherprinzips?	208
(bb)	Erstreckung des § 4 Abs. 3 S. 1 Alt. 2 BBodSchG, um Missbrauchsfälle auszuschließen?	208
(aaa)	Verbot rechtsmissbräuchlicher Ausübung der Spaltungsfreiheit	208
(bbb)	Sittenwidrigkeitsproblematik	209
(α)	Voraussetzungen der Sittenwidrigkeit	209
(β)	Anwendung im Zuge von Spaltungsvorgängen	211
(cc)	Nachhaftungstatbestand nach § 133 UmwG	212
(dd)	Erstreckung des § 4 Abs. 3 S. 1 Alt. 2 BBodSchG trotz umwandlungsrechtlicher Bedenken	212
(b)	Ergebnis	213
cc.	Vermögensübertragung	213
dd.	Formwechsel	214
ee.	Firmenfortführung nach § 25 HGB sowie Eintritt in das Geschäft eines Einzelkaufmanns gem. § 28 HGB	215
VI.	Haftungsbegrenzung	215
1.	Beschränkung auf den Wert des übernommenen Vermögens	215
2.	Analog der Rechtsprechung des BVerfG	216
a.	Begrenzung der Höhe nach	216
b.	Zeitliche Begrenzung	217
aa.	Stellungnahme	217
bb.	Ergebnis	219
VII.	Exkurs: Rechtsnachfolge in die Zustandsverantwortlichkeit	219
C.	Der Zustandsstörer	220
I.	Der Eigentümer als Zustandsstörer	220
1.	Rechtsgrund der Eigentümerhaftung	221
2.	Eigentümergebegriff	222
a.	Erbbauberechtigter als Eigentümer im Sinne von § 4 Abs. 3 S. 1 Alt. 3 BBodSchG	223
aa.	Stellungnahme	224
bb.	Ergebnis	225
b.	Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) als Eigentümerin im Sinne von § 4 Abs. 3 S. 1 Alt. 3 BBodSchG	225
aa.	Stellungnahme	226
bb.	Ergebnis	228
3.	Reichweite der Haftung	228
a.	Meinungsstand	229
b.	Stellungnahme	230
4.	Haftungsbegrenzung	232

a.	Allgemein	232
b.	Haftungsbegrenzung bei Inanspruchnahme des Erbeneigentümers	232
aa.	Begrenzung der Haftung auf den Erblasser	233
bb.	Kenntnisstand im Zeitpunkt des Erbfalls	234
(1)	Klassische Erbfolge	234
(2)	Anwendung bei vorweggenommener Erbfolge	235
II.	Der Inhaber der tatsächlichen Gewalt	237
1.	Rechtsgrund der Haftung des Inhabers der tatsächlichen Gewalt	237
2.	Haftung des Inhabers der tatsächlichen Gewalt	238
3.	Reichweite der Haftung	240
a.	Allgemein	240
b.	Sachherrschaft bei schädlichen Bodenveränderungen und Altlasten	241
c.	Wohnungsmieteraspekt	243
d.	Ergebnis	243
4.	Exkurs: Haftung des Insolvenzverwalters	243
a.	Voraussetzungen der Inanspruchnahme des Insolvenzverwalters	243
b.	Ende der Sanierungspflicht des Insolvenzverwalters	247
5.	Haftungsbegrenzung	248
a.	Mieter/Pächter	249
aa.	Zumutbarkeitsgrenze	251
(1)	Bestimmung des Nutzwerts	252
(a)	Ansicht von Ginzky	252
(b)	Stellungnahme	252
(c)	Verkehrswert minus Nutzungsentgelt	253
(d)	Stellungnahme	254
bb.	Erbbauberechtigter	255
aa.	Schutzbedürftigkeit	256
bb.	Zumutbarkeitsgrenze	256
c.	Ergebnis	258
D.	Der aus handels- oder gesellschaftsrechtlichem Rechtsgrund Einstandspflichtige	259
I.	Allgemein	259
II.	Verfassungsmäßigkeit	260
1.	Bestimmtheitsgebot	260
2.	Rückwirkungsproblematik	261
III.	Voraussetzungen der Einstandspflicht	263
1.	Zustandsstörer	263
a.	Meinungsstand	263
b.	Stellungnahme	264
2.	Juristische Person	266
a.	Meinungsstand	266
b.	Stellungnahme	267
IV.	Handels- und gesellschaftsrechtliche Einstandspflichten	268
1.	Handelsrechtlicher Einstandspflichtiger	269
a.	Erwerberhaftung bei Firmenfortführung gem. § 25 HGB	270
aa.	Stellungnahme	271
bb.	Ergebnis	272
b.	Haftung bei Einbringung des Geschäfts eines Einzelkaufmanns gem. § 28 HGB	272
c.	Ergebnis	273
2.	Gesellschaftsrechtlicher Einstandspflichtiger	274
a.	Unterkapitalisierung einer Gesellschaft	274
aa.	Allgemein	274
bb.	Voraussetzungen der Unterkapitalisierung	277
(1)	Zeitpunkt der Unterkapitalisierung	277
(2)	Subjektives Element	278
cc.	Rechtsfolgen der Unterkapitalisierung	279
b.	Qualifizierte Konzernabhängigkeit bzw.	

Existenzvernichtungshaftung	280
aa. Qualifizierte Konzernabhängigkeit	280
bb. Existenzvernichtender Eingriff	280
cc. Auswirkungen auf die Einstandshaftung	282
c. Sphärenvermischung	283
aa. Stellungnahme	285
bb. Ergebnis	286
d. Einstandspflichten aus dem Umwandlungsrecht	286
e. Übertragung der Haftung aus handels- oder gesellschaftsrechtlichen Gründen auf ausländische Gesellschaftsformen	287
aa. Einführung	287
bb. Anwendbarkeit der Einstandshaftung auf ausländische Gesellschaften	290
(1) Anwendbares Recht	291
(a) Deliktsrecht	291
(aa) Meinungsstand	291
(bb) Stellungnahme	292
(b) Zwingende Gründe des Allgemeininteresses/ Missbrauchskonstellationen	293
(2) Anwendung auf das Rechtsinstitut des existenzvernichtenden Eingriffs	294
(a) Deliktische Haftung	294
(b) Zwingende Gründe des Allgemeininteresses	295
(3) Anwendung auf die Rechtsinstitute der Unterkapitalisierung und der Vermögensvermischung	296
(a) Deliktische Haftung	296
(b) Zwingende Gründe des Allgemeininteresses	296
3. Exkurs: Einstandspflichten am Beispiel der englischen <i>private company limited by shares (Ltd.)</i>	298
a. Allgemein	298
b. Lifting the Corporate Veil	300
aa. Fraud	300
bb. Single Economic Unit	301
cc. Facade	302
dd. Wrongful Trading	303
V. Haftungsinhalt	305
1. Meinungsstand	305
2. Stellungnahme	306
VI. Haftungsbegrenzung	307
E. Der Derelinquenten	309
I. Verfassungsmäßigkeit	310
II. Voraussetzungen und Grenzen der Haftung des Derelinquenten	311
III. Haftungsbegrenzung	313
1. Analoge Anwendung des § 4 Abs. 6 S. 2 BBodSchG	313
2. Anwendung der Rechtsprechung des BVerfG zur Begrenzung der Haftung des Zustandsverantwortlichen auf den Derelinquenten	314
a. Meinungsstand	314
b. Stellungnahme	314
F. Der ehemalige Grundstückseigentümer	316
I. Allgemein	316
II. Verfassungsmäßigkeit der Ewigkeitshaftung	317
1. Meinungsstand	317
2. Stellungnahme	319
3. Ergebnis	322
III. Voraussetzungen der Ewigkeitshaftung	322
1. Allgemein	322
2. Insolvenzverwalter als ehemaliger Eigentümer	324
3. Kenntnis oder fahrlässige Unkenntnis	325
4. Haftungsentfall aus Gründen des Vertrauensschutzes	326
IV. Haftungsbegrenzung	327

1. Stellungnahme	328
2. Enthftung durch Umlegung	330
Kapitel 5- Erweiterung des Störerkatalogs/Störerauswahl	332
A. Erweiterung des Störerkatalogs	332
B. Störerauswahl	334
I. Die herrschende Auffassung	334
II. Stellungnahme	336
III. Ergebnis	342
Kapitel 6- Ausblick	344
A. Bodenrahmenrichtlinie	344
B. Umweltgesetzbuch	347
Kapitel 7- Zusammenfassung der Ergebnisse	351
Literaturverzeichnis	355

This document was created with Win2PDF available at <http://www.win2pdf.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.
This page will not be added after purchasing Win2PDF.